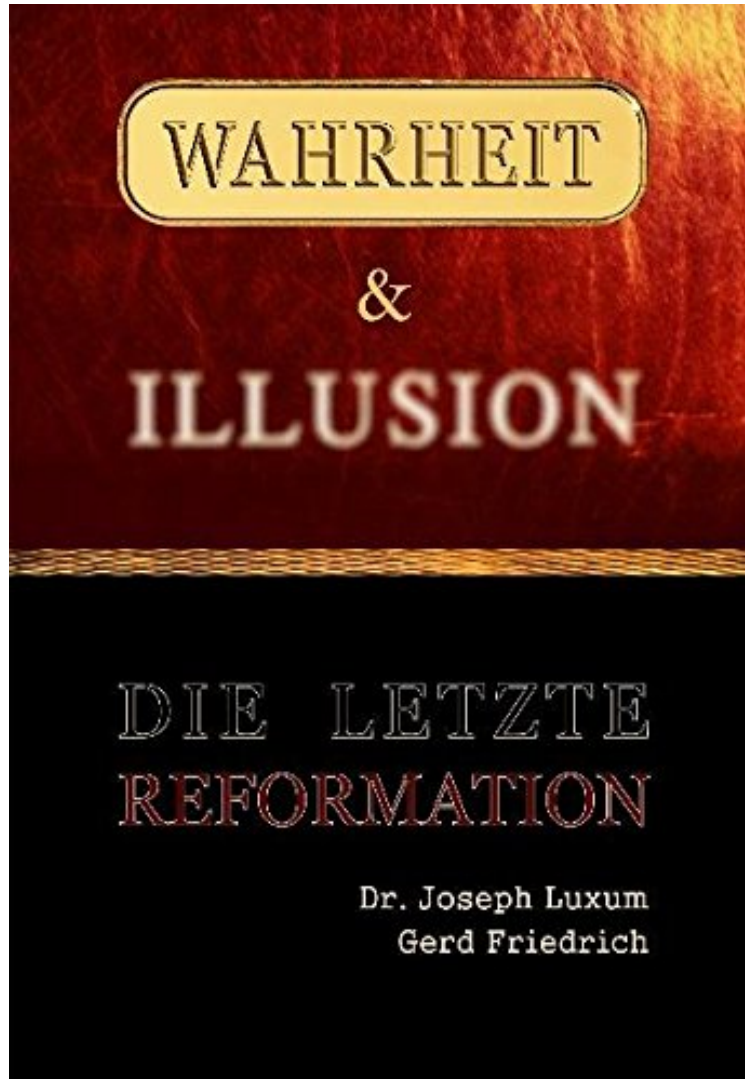


Wahrheit Illusion - Die Letzte Reformation

Von Joseph Luxum, Gerd Friedrich
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #686173 in BcherVerffentlicht am: 2011-09-01 Abmessungen: 8.74 x 1.89b x 6.14l, Einband: Gebundene Ausgabe 400 Seiten | File size: 25.Mb

Von Joseph Luxum, Gerd Friedrich : Wahrheit Illusion - Die Letzte Reformation before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wahrheit Illusion - Die Letzte Reformation:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Denken statt Glauben? Von Antipas Durch Denken zur Erkenntnis der Wahrheit? Ew gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, die mit wissenschaftlichem Forschen nicht ergrndet werden knnen, die man wie sie in der Bibel geschrieben sind, glauben muss: z.B. Satan, Engel, Erbsnde, Himmel und Hlle, womit der Autor sich auseinandersetzt, aber keine schlssige Antwort findet. Spetens vor dem letzten Buch der Biel, der Offenbarung, muss er kapituliren, weil hier Satan als Schlange und Teufel so klar bezeugt wird. Fast wre sein ganzes Buch gegenstandslos geworden, bekennt er. Er

erklärt es dann anders: der Schreiber sei nicht der Apostel Johannes, sondern irgend ein anderer Hannes und ein dreistes Werk, weil es seinem Gottesbild vom "lieben Gott" widerspricht. Würde er erkennen, dass die Offenbarung die ganze Bibel in Kurzform ist und nur im Geiste Christi verstanden werden kann, wie es die ersten Christen lasen, so verlore das Schwert aus Jesu Munde seinen Schrecken, denn es ist das Wort Gottes, das niemand leiblich trötet. Eine Auslegung wie "Geheimnis, Babylon" könnte ihm helfen, die Offenbarung in den biblischen Kanon einzuordnen. Leider beschränkt er sich darauf, alles zu leugnen bzw. als Erfindung und Illusion zu bezeichnen, was die Christenheit seit alters her geglaubt hat und für die Reformation grundlegend war, besonders die Heiligkeit Gottes, die Luther nach dem gnädigen Gott fragen lässt. Die letzte Reformation ist dieses Buch hoffentlich nicht, eher eine Reversion der Reformation, die ganz neue Thesen aufstellt. Für Bibelkritiker und Wissenschaftsgläubige sicher willkommen. 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr interessant zu lesen Von I. Schwarz Das Buch hat natürlich mein christliches Wissen sehr in Frage gestellt. Ich habe dann auch auf Wikipedia gegoogelt: über Satan, Teufel usw... und herausgestellt, dass das jüdische Denken und Lehren eine völlig andere ist, als die der Christen. Nachdem Jesus Christus ein Jude ist - hatte er dieses jüdische Denken.... vor allem sind die Juden Gottes auserwähltes Volk. Im Laufe der Geschichte sind viele Einflüsse in das christliche Denken gekommen: und je nachdem in welcher Zeit, in welcher Gemeinde man ist: so bekommt man diese wichtigen Fragen erklärt.... es ist einfach einmal an der Zeit sein eigenes Denken zu hinterfragen. und dazu ist das Buch bestimmt sehr geeignet. kann ich nur weiterempfehlen, sehr gut zu diskutieren, Bibelstellen nachzuschlagen, verschiedene Übersetzungen anschauen und vor allem seine eigene Denkweise einmal zu hinterfragen! 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klare Empfehlung Von Horst Strange Man mag sich fragen "Schon wieder eine Reformation?" und "Schon wieder geht es in Deutschland los?" Ist das ein gutes oder ein schlechtes Zeichen? Das gute Zeichen ist, dass der Himmel an uns hier unten offensichtlich Interesse hat. Das schlechte Zeichen ist, dass wohl das eine oder andere einer Korrektur bedarf. Die beiden Autoren schreiben in einem gut lesbaren Deutsch, ohne dass es steif wirkt. Es stellt sich ein gleichmäßiger Lesefluss ein, der nicht ermüdet. Für die Diskussion der zahlreichen Sachverhalte werden etliche Bibelstellen angegeben, sowie auf externe Quellen wie Lexika zurückgegriffen. Die einzelnen Themen werden in ihrem bisherigen Verständnis und Interpretation dargestellt und im Blick neuer Offenbarungen und Erkenntnisse intensiv behandelt. Die Kernthemen Satan, Luzifer, Teufel, Sünde, Kriege im Himmel, Allmacht Gottes etc. sind alle samt hoch aktuell und für das Christentum - je nach Denomination - von wichtiger Bedeutung. Die Themen sind brisant und werden von den Autoren in einer z. T. völlig neuen Interpretation dargestellt. Insbesondere in Deutschland - der Hochburg der Theologie - ist damit Widerstand vorprogrammiert. Ich habe das Buch gerne gelesen und werde es wieder tun. Ich kann es jedem empfehlen, der wirkliches Interesse an Gott und der Bibel hat. Folgende Bibelstelle fallen mir ein: Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. (Joh 16,12) Und du, Daniel, verbirg diese Worte und versiegle diese Schrift bis auf die Letzte Zeit; so werden viele darüber kommen und großen Verstand finden. (Dan 12,4) Wenn neues Wissen nicht (spätestens) bis der Endzeit (=Jetzt) gegeben wird, wann dann?

Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Die christliche Religion hat mehrere Jahrtausende erlebt, indem die Hirten ihren Schäfchen beibrachten, sie müssten gehorchen und sich unterordnen, sonst würden sie ein schreckliches Schicksal erleiden. Die gesamte Theologie ist bis heute auf Machtgewinn und -erhalt ausgerichtet. Jesus sagte zu Petrus: Füttere meine Schafe, beschütze und liebe sie. Die Religion hat daraus gemacht: Die Schafe müssen bewacht und mit Furcht kontrolliert werden, damit sie gehorchen und sich scheren lassen. Der Höhepunkt dieser Unmoral war der Ablasshandel im Mittelalter. Unter dem Motto: Wenn das Geld im Kasten klingelt, die Seele in den Himmel springt. wurde Vergebung und Erlösung regelrecht verkauft und im Gegenzug den Unbefertigten mit ewiger Hölle gedroht. Diese Praxis, verbunden mit Selbstbestrafung für solche Sünden wie der, eine Frau hässlich zu finden, brachten den katholischen Mönch Martin Luther an den Rand der Verzweiflung. In dieser Situation offenbarte sich ihm der liebende himmlische Vater. Luther erkannte, dass die Erlösung von der Sünde allein aus der Gnade Gottes heraus geschieht und nicht erkaufte werden kann. Die Erkenntnis, Erlösung nur aus dem Glauben an Gott heraus und ohne eigene wie auch immer geartete Werke erlangen zu können, war für ihn eine große Befreiung. Er wollte mit dieser Erkenntnis die Kirche reformieren doch die hing zu sehr an ihrer Macht. Trotzdem griff diese Reformation um sich und hat heute sogar in der katholischen Kirche Fuß gefasst. Die Erlösung aus Gnade ist in den Köpfen der Menschen angekommen und hat im Laufe der Jahrhunderte das Denken reformiert. Leider ist dabei wieder etwas durcheinandergekommen und die richtige Erkenntnis, Erlösung durch Glauben und nicht durch eigene Werke erlangen zu können, hat sich ins Gegenteil verkehrt. Heute heißt es in vielen Kirchen: Nur keine eigenen Werke, die verhindern die Erlösung. Manche setzen dieser Einstellung die Krone auf, indem sie sagen: Wer keine Werke tut, sondern an den glaubt, der den Gottlosen gerecht machen kann, dem wird dieser Glaube als Gerechtigkeit angerechnet. (Römer 4,5) Das ist sehr bequem, geht aber völlig an der biblischen Wahrheit vorbei, denn es heißt in Jakobus 2,26: Glaube ohne Werke ist tot. Auch Paulus hatte eine derartige Auslegung niemals im Sinn. Der eben zitierte Vers ergibt zusammen mit dem vorhergehenden nämlich einen ganz anderen Sinn. Wer Werke verrichtet,

dem wird der Lohn daraus nicht zur Gnade der Erlösung, sondern zu der geschuldeten Summe hinzugerechnet, mit der er sich die Erlösung erkaufen will. Wer also nicht versucht, durch Werke Gerechtigkeit vor Gott zu erlangen, sondern an den glaubt, der jeden gerecht machen kann, der wird durch diesen Glauben erlöst. (Römer 4,4-5) Martin Luther leitete mit der Erkenntnis der Erlösung aus Gnade die erste Reformation ein. Die Kernaussage dieser Reformation wurde ihm von Gott geschenkt und an der Befreiung, die er und viele Millionen nach ihm erlebt haben und erleben, ist eindeutig das Wirken Gottes zu erkennen, denn nur wo der Geist des HERRN ist, da ist Freiheit. (2. Korinther 3,17) In dieser Freiheit hat sich der Glaube jedoch völlig verirrt und das menschliche Denken ist auf die sonderbarsten Abwege geraten. Deshalb wird die Letzte im Sinne von abschließende Reformation in der Bibel so beschrieben: Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem HERRN den Weg, macht eine Bahn unserem Gott! Jedes Tal soll erhöht, jeder Berg und Hügel erniedrigt werden. Die krummen Wege sollen gerade und die rauen Wege eben werden. (Jesaja 40,3-4) Niemand wird wohl ernsthaft behaupten wollen, dass diese Verse eine globale Einebnung mit anschließender geometrischer Straßenplanung meinen aber was dann? Die Antwort findet sich in Lukas 14,11. Jesus sagte: Wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden. Aber wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden. Hier wird nicht die Geografie, sondern der Stolz des Menschen angesprochen. Die krummen Wege sind keine kurvigen Straßen, sondern unsere verworrenen Gedanken und unsere holprigen Denkweisen sind die rauen Wege, auf denen der Verstand bei theologischen Unsinn rumpelt, bis er sich ergibt und den ihm angebotenen Nonsens akzeptiert. Die Letzte Reformation ist die Reformation unseres Denkens: eine neue Sichtweise auf Gott, Sein Denken und Seine Pläne und Wege mit uns den Menschen und das Ende des Irr- und Aberglaubens bei der Welt der Teufel und Dämonen. Das vorliegende Werk wird diese Reformation auslösen und dann wird sich die Herrlichkeit des HERRN offenbaren und jeder Mensch wird sie sehen, denn der Mund des HERRN hat es gesagt (Jesaja 40,5).